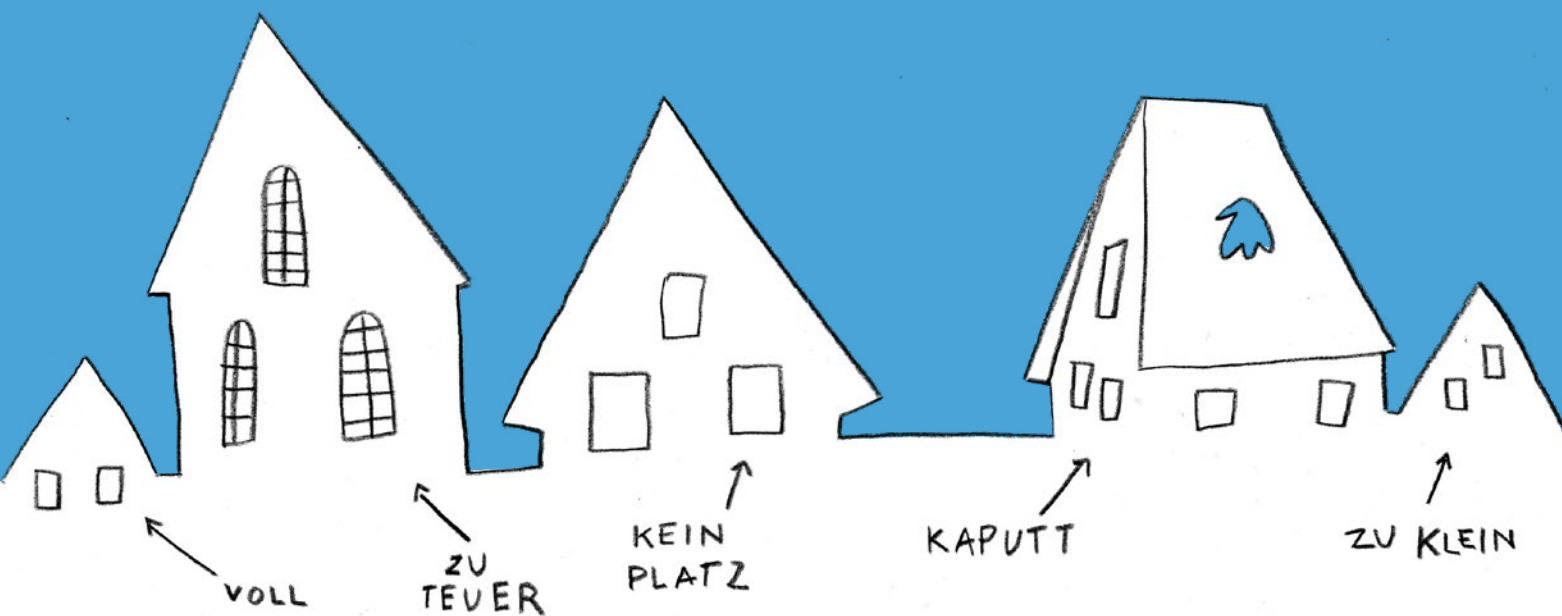


# 06 SYNERGIEN NUTZEN

Gemeinsame Orte schaffen

WIR BRAUCHEN MEHR RAUM



Freiwillige engagieren sich oftmals in ihrer Nachbarschaft, innerhalb ihrer Community oder in ihrem Quartier. Sie erkennen Bedarfe und finden lokale Antworten. Lokales Engagement wird vielfach durch quartiersbezogene Netzwerke, Gremien und Institutionen wie beispielsweise Bürgerhäuser, Kirchengemeinden, Quartiersmeistereien und Beiräte durch Austausch und Vernetzung, aber auch die Bereitstellung von Räumlichkeiten unterstützt. Dieser dezentrale Charakter in den verschiedenen Stadtteilen Bremens und Bremerhavens ist eine große Qualität des Bremer Engagements.

## Wissen bündeln, Räume schaffen

Gleichzeitig zeigt sich auch, wie wichtig es für die Engagementlandschaft ist, quartiers- und bereichsübergreifend Wissen zu bündeln, für Engagement und Mitgestaltung insgesamt zu werben und an einem gemeinsamen Ort Austausch, Zusammenarbeit und Weiterentwicklung zu ermöglichen. Auch das Engagement sichtbarer werden zu lassen, ist gemeinsam einfacher als allein.

Immer wieder wurde von kleineren Vereinen und Initiativen fehlender bezahlbarer oder kostenloser Raum für Engagement beklagt. Auch hier braucht es Lösungen.

## Ein »Haus des Engagements« für die Stadt Bremen

Während des Prozesses wurde oftmals der Wunsch nach einem zentralen »Haus des Engagements« nach Hamburger Vorbild (siehe Kasten) artikuliert. Ein solches Haus würde für die Bremer Engagementlandschaft einen großen Schritt bedeuten: ein offener Ort, an dem Menschen dabei unterstützt werden, ein freiwilliges Engagement zu finden und sich in diesen Bereichen zu vernetzen, fortzubilden und mit anderen Organisationen in Kontakt zu kommen. Insbesondere für junge Initiativen und Vereine, Freiwillige und Freiwilligen-Koordinatoren böte ein solcher Ort eine zentrale Anlaufstelle. Aber auch für Akteur:innen aus Stiftungen und Sozialunternehmen wäre das »Haus des Engagements« eine Plattform, um Stadt mitzugestalten.

Ein »Haus des Engagements«, gedacht als leicht auffindbarer, barrierefreier Ankerpunkt für freiwilliges Handeln in zentraler Lage

- // ist Ort für Veranstaltungen, Seminare und Workshops und fördert damit die Vernetzung und Wissenstransfer wie auch die Weiterbildung von Freiwilligen und Hauptamtlichen,
- // vermittelt und informiert bei allen Fragen, die Freiwillige, Initiativen und Vereine mitbringen (sei es zu Engagementmöglichkeiten oder zu Fragen der Antragstellung, des Vereinsrechts etc.),
- // schafft Synergien zwischen Gruppen, in dem es als Plattform für Austausch und Zusammenarbeit fungiert,
- // stellt Freiwilligen und Vereinen multifunktionale Räume zur Verfügung, für Treffen und eigene Veranstaltungen
- // und ist ein Labor für neue Ideen und Engagementformate.

## Bremen als Stadt des Engagements

Ein »Haus des Engagements« erzeugt Sichtbarkeit für das Bremer Engagement: Bremen würde mit einem gemeinsamen Dach nach Innen und nach Außen zeigen, dass Engagement einen zentralen Grundpfeiler der Stadtgesellschaft bildet.

|             |                |
|-------------|----------------|
| SCHACH      | FÄLLT AUS      |
| UP-CYCLING  | FÄLLT AUS      |
| FotoARCHIV  | RAVM 25        |
| VORLESEN    | FÄLLT AUS      |
| REPAIR CAFE | FÄLLT AUCH AUS |
|             |                |
|             |                |

EINE NOTWENDIGKEIT, OHNE DIE ANGEBOTE  
NICHT STATTFINDEN KÖNNTEN.

Eine hauptamtlich besetzte  
Freiwilligen-Agentur für  
Bremerhaven

Mangelnde Vernetzung,  
Qualifizierung und fehlende  
öffentliche Wahrnehmung  
stellen für viele Akteur:innen  
in Bremerhaven schwierige  
Ausgangsbedingungen für  
Engagement dar. Um diese  
Lücke zu schließen, braucht es  
eine hauptamtlich besetzte  
Freiwilligen-Agentur in Bremer-  
haven, genau wie in Bremen,  
die den lokalen Koordinie-  
rungs- und Informationsbedarf  
erfüllen kann. Diese würde  
u. a. folgende Aufgaben  
wahrnehmen:

- // Navigations- und Beratungs-  
stelle für Freiwillige und  
Institutionen
- // Vernetzung und Qualifizierung  
von Bremerhavener Frei-  
willigen-Organisationen und  
Freiwilligen-Koordinator:innen
- // Lobby- und Öffentlichkeits-  
arbeit für Freiwilliges Engage-  
ment gegenüber Politik, Medien  
und in der Öffentlichkeit  
insgesamt.

#### Das Hamburger »Haus des Engagements«

Ein Ergebnis der Hamburger  
Engagementstrategie ist  
ein von der Sozialbehörde  
gemeinsam mit der Zivilgesell-  
schaft entwickeltes Haus des  
Engagements, das als Kompe-  
tenzzentrum für freiwilliges  
Engagement gedacht ist. Im  
Haus des Engagements stehen  
neben kostenfreien Räumen  
auch eine Coworking-Fläche  
und Beratungsangebote zur  
Verfügung. Ziel ist es, freiwillig  
Engagierte, kleine Initiativen  
und große Träger, zivilgesell-  
schaftliche und staatliche  
Akteur:innen in einem Haus  
zusammenzubringen, um  
Kooperation und Austausch zu  
fördern und Fachwissen zu  
bündeln.

# NUR GEMEINSAM

ETWAS AUF DIE BEINE STELLEN

